

Anfrage des LAbg. Johannes Gasser, MSc Bakk. BA, NEOS

Frau Landesrätin Martina Rüscher, MBA MSc
Landhaus
6900 Bregenz

Bregenz, am 25.11.2021

**Anfrage gem. § 54 der GO des Vorarlberger Landtages:
Finanzielle Probleme im Krankenhaus Dornbirn – was bedeutet das für die
Ärzt:innen-Ausbildung und die ärztliche Versorgung im Land?**

Sehr geehrte Frau Landesrätin,

am 23.11.2021 berichtete die Wirtschaftspresseagentur über ein zwei Monate altes Schreiben des ärztlichen Leiters des Krankenhaus Dornbirn, Primar Walter Neunteufel. Dieser "(...) informierte angehende Ärzte, dass sie ihre Basisausbildung aufgrund dramatischer Veränderungen beim Dienstpostenplan und der finanziellen Situation nicht antreten können – dann wurden angeblich trotzdem alle Interessenten aufgenommen." Von Seiten des Krankenhauses Dornbirn heißt es, dass derzeit alle Stellen besetzt seien, und verweist auf den aktuellen Dienstpostenplan. Auf zukünftige Entwicklungen wurde in der Stellungnahme allerdings nicht eingegangen.¹

In diesem Zusammenhang stellt sich die Frage, was das für die Ärzt:innen-Ausbildung und die ausreichende Verfügbarkeit von Ärzt:innen in Vorarlberg bedeutet. Das Land Vorarlberg und die Stadt Dornbirn (über das Krankenhaus Dornbirn) sind hierzu bereits einige Vereinbarungen eingegangen. Hervorzuheben ist z.B. die Lehrpraxis für angehende Allgemeinmediziner:innen. Ebenso wurde im Bereich der Ausbildung von Kinderärzte:innen zwischen Land Vorarlberg, Stadt Dornbirn und dem aks ein zukunftsweisendes Projekt gestartet.² Nicht zuletzt umfasst auch der "Letter of Intent" bezüglich einer verstärkten Kooperation zwischen Land Vorarlberg und Stadt Dornbirn die Zusammenarbeit in der Ausbildung, wofür Kooperationsverträge im Bereich der Ausbildung in Medizin- und Pflegeberufen geprüft werden.³

Selbst wenn das Krankenhaus Dornbirn außerhalb der landeseigenen Krankenhausbetriebsgesellschaft organisiert ist, ist es integraler Bestandteil der Vorarlberger Gesundheitsversorgung – insbesondere im Bereich der Ausbildung von

¹ <https://neue.at/allgemein/2021/11/23/stadtspital-dornbirn-in-finanziellen-noeten.neue>, zuletzt besucht am 25.11.2021.

² vgl. <https://aktuell.dornbirn.at/presseaussendung/2021-04-07-neue-gemeinsame-praxis-fuer-kinderaerzte>, zuletzt besucht am 25.11.2021.

³ vgl. [https://suche.vorarlberg.at/VLR/vlr_gov.nsf/0/A140D2201A4187DDC125873D00376363/\\$FILE/29.01.206%20Schwerpunktsetzung%20in%20Vorarlbergs%20Krankenhäusern%20-%20Wie%20groß%20wird%20Transparenz%20im%20Prozess%20'Mein%20Spital%202030'%20gesc hrieben.pdf](https://suche.vorarlberg.at/VLR/vlr_gov.nsf/0/A140D2201A4187DDC125873D00376363/$FILE/29.01.206%20Schwerpunktsetzung%20in%20Vorarlbergs%20Krankenhäusern%20-%20Wie%20groß%20wird%20Transparenz%20im%20Prozess%20'Mein%20Spital%202030'%20gesc hrieben.pdf), zuletzt besucht am 25.11.2021.

Ärztinnen und Pflegekräften, die nach ihrer Ausbildung im ganzen Land zum Einsatz kommen. Gerade die letzten Monate haben untermauert, wie groß der personelle Bedarf in diesem Bereich ist. Jede Einschränkung bei der Ausbildung in diesem Bereich hat negative Folgen, die nicht nur das Krankenhaus Dornbirn, sondern die gesamte Gesundheitsversorgung im Land betreffen.

Vor diesem Hintergrund stelle ich hiermit gemäß § 54 der Geschäftsordnung des Vorarlberger Landtages folgende

ANFRAGE

1. Wie viele angehende Ärzt:innen befinden sich derzeit in der Basisausbildung an Vorarlberger Krankenhäusern? (Bitte um Auflistung für alle Krankenhausstandorte, inkl. Dornbirn)
2. Kann für alle diese angehenden Ärzt:innen die ihre Basisausbildung anfangen bzw. angefangen haben eine Übernahme in die Fachärzte:innenausbildung bzw. Ausbildung zum/zur Ärzt:in für Allgemeinmedizin gewährleistet werden?
 - a. Wenn ja, kann das trotz vorliegendem Schreiben aus dem Krankenhaus Dornbirn auch für die dort angetretenen Basisausbildungen sichergestellt werden?
 - b. Wenn nein, warum nicht?
 - c. Wenn nein, was wird gemacht, um diesen angehenden Ärzt:innen eine attraktive Ausbildungsmöglichkeit in Vorarlberg anzubieten?
3. Wie viele (angehende) Ärzt:innen befinden sich derzeit in Vorarlberg in Ausbildung? (Bitte um Auflistung nach fachärztlichen Richtungen bzw. der Ausbildung zum/zur Ärztin für Allgemeinmedizin, sowie nach Krankenhausstandort, inkl. Dornbirn)
4. Wie viele (angehende) Ärzt:innen haben in diesem Jahr eine Ausbildung in Vorarlberg begonnen? (Bitte um Auflistung nach fachärztlichen Richtungen bzw. der Ausbildung zum/zur Ärztin für Allgemeinmedizin, sowie nach Krankenhausstandort, inkl. Dornbirn)
5. Wie viele Ausbildungsplätze können in den kommenden Jahren jährlich zur Ausbildung von Ärzt:innen in Vorarlberg bereitgestellt werden? (Bitte um Auflistung nach fachärztlichen Richtungen bzw. der Ausbildung zum/zur Ärztin für Allgemeinmedizin, sowie nach Krankenhausstandort, inkl. Dornbirn)
6. Welche Schritte setzen Sie, damit das Krankenhaus Dornbirn nicht aus finanziellen Gründen die Ausbildung von Jungmediziner:innen zurückfahren muss?
7. In welchem Umfang wurde die Ausbildung zum Facharzt bzw. zur Allgemeinmedizin (im Lehrpraxis-Modell) von Landesseite jährlich seit 2015 finanziell unterstützt? In welchem Umfang gingen finanzielle Mittel dabei an das Krankenhaus Dornbirn bzw. die Stadt Dornbirn?
8. In der Meldung der Wirtschaftspresseagentur wird auf das steigende Defizit des Krankenhaus Dornbirn verwiesen und, dass der finanzielle Abgang unter

anderem vom Land Vorarlberg getragen werde. Wie hoch war diese Abgangsdeckung jährlich seit 2015?

Für die fristgerechte Beantwortung dieser Anfrage bedanken wir uns im Voraus!

Mit freundlichen Grüßen,

LAbg. Johannes Gasser, MSc Bakk. BA

Herr Landtagsabgeordneter
Johannes Gasser, MSc Bakk. BA
NEOS Landtagsklub

im Wege der Landtagsdirektion

15. Dezember 2021

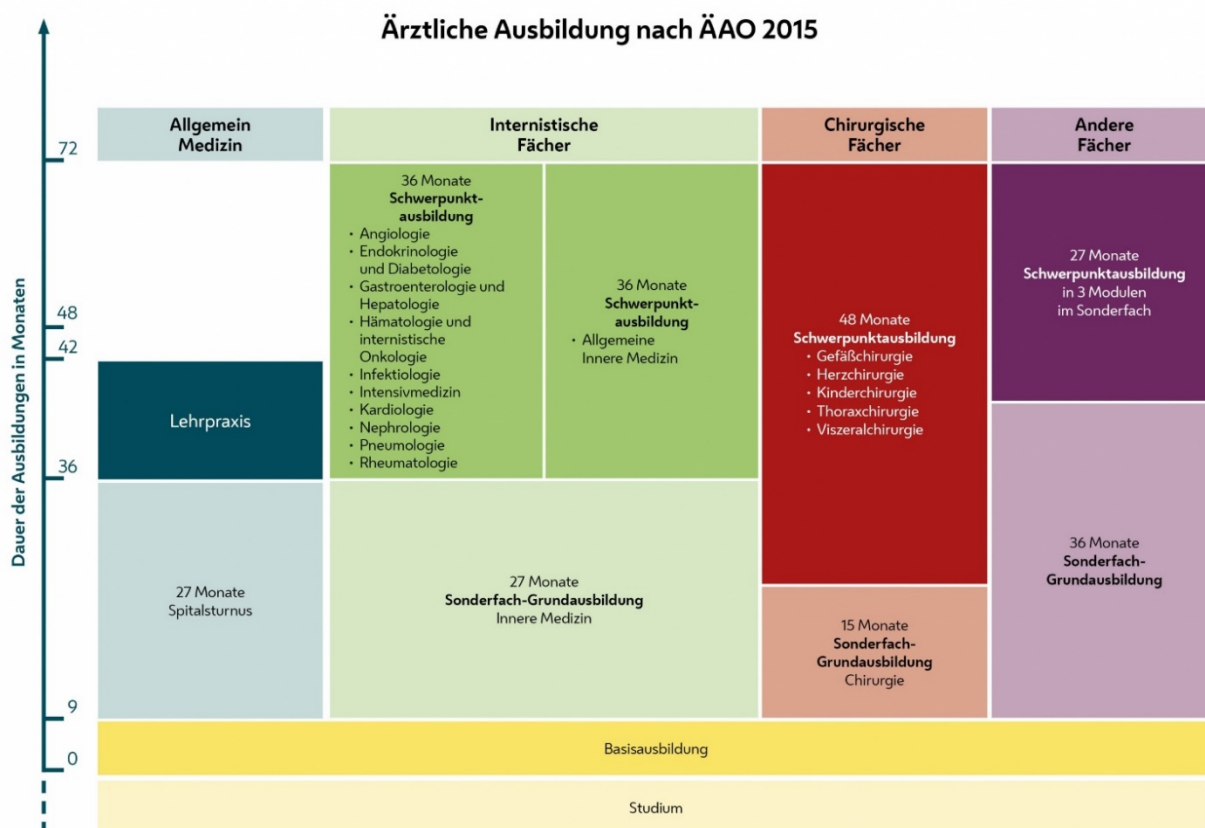
Betreff: Anfrage vom 25.11.2021, Zl. 29.01.230 – „Finanzielle Probleme im Krankenhaus Dornbirn – was bedeutet das für die Ärzt:innen-Ausbildung und die ärztliche Versorgung im Land?“

Sehr geehrter Herr Landtagsabgeordneter Gasser,

Ihre gemäß § 54 der Geschäftsordnung des Vorarlberger Landtages an mich gerichtete Anfrage beantworte ich gerne wie folgt:

Allgemeine Vorbemerkungen:

Die Ärzteausbildungsordnung wurde 2015 neu geregelt und ist wie folgt:



Legende: ÄAO = ÄrzteAusbildungsOrdnung

Copyright: Wiener Gesundheitsverbund

Zu Frage 1: Wie viele angehende Ärzt:innen befinden sich derzeit in der Basisausbildung an Vorarlberger Krankenhäusern? (Bitte um Auflistung für alle Krankenhausstandorte, inkl. Dornbirn)

Krankenhaus Dornbirn	7
Landeskrankenhaus Hohenems	2
Landeskrankenhaus Bregenz	8
Landeskrankenhaus Rankweil	2
Landeskrankenhaus Feldkirch	26
Landeskrankenhaus Bludenz	7
Summe	52

Zu Frage 2: Kann für alle diese angehenden Ärzt:innen die ihre Basisausbildung anfangen bzw. angefangen haben eine Übernahme in die Fachärzt:innenausbildung bzw. Ausbildung zum/zur Ärzt:in für Allgemeinmedizin gewährleistet werden?

a. Wenn ja, kann das trotz vorliegendem Schreiben aus dem Krankenhaus Dornbirn auch für die dort angetretenen Basisausbildungen sichergestellt werden?

b. Wenn nein, warum nicht?

c. Wenn nein, was wird gemacht, um diesen angehenden Ärzt:innen eine attraktive Ausbildungsmöglichkeit in Vorarlberg anzubieten?

Krankenhaus Dornbirn:

Zur aktuellen Situation rund um die Ausbildungsmöglichkeiten am Krankenhaus der Stadt Dornbirn: Die Ausbildung von jungen Mediziner:innen hat für das Krankenhaus der Stadt Dornbirn einen sehr hohen Stellenwert. Sowohl für die Basisausbildung nach dem Studium als auch für die Ausbildung künftiger Fachärzte wurden die Stellen in den vergangenen Jahren ausgebaut. Junge Ärztinnen, die sich im Krankenhaus der Stadt Dornbirn ausbilden lassen möchten, sind jederzeit willkommen; sie sind unsere zukünftigen Fach- und Hausärztinnen, die wir dringend benötigen.

Alleine vom vergangenen auf das heurige Jahr sind es zusätzliche 8 Ärztinnen, die ihre Ausbildung am städtischen Krankenhaus absolvieren. Dazu kommen 53 Famulant innen sowie 66 Absolventen für das Klinisch- Praktische Jahr. Aufgrund der hohen Nachfrage und der bestehenden Warteliste kann für KPJ Studenten erst 2023 wieder eine Zusage gemacht werden.

Insgesamt durchlaufen plangemäß 7 junge Ärztinnen ihre Basisausbildung und 11,5 junge Ärztinnen ihre Ausbildung in Allgemeinmedizin, sowie 38 Ärztinnen ihre Facharztausbildung am städtischen Krankenhaus.

Ob die jungen Ärztinnen in Dornbirn bleiben, hängt von der individuellen Karriere- bzw. Lebensplanung ab. Es kann nicht davon ausgegangen werden, dass jeder/jede Absolventin eines Basismoduls in einem Vorarlberger Krankenhaus die Ausbildung fortsetzen möchte. Es gibt angehende Ärztinnen, die sich dafür entscheiden, zuerst einmal eine Ausbildung zur Allgemeinmediziner:in zu machen und dann ggf. eine Facharztausbildung anzuschließen. Andere sind sich nach der Basisausbildung noch nicht sicher, welche Richtung sie einschlagen wollen und entscheiden sich erst einmal für einen Turnus für Allgemeinmedizin.

Es gibt Facharztausbildungen, die sehr begehrt sind und für die es eine Warteliste gibt. Für andere Fächer ist das Angebot größer als die Nachfrage.

Jedenfalls hat die Ärzteausbildung in Vorarlberg einen sehr hohen Stellenwert. Das Stadtsptial Dornbirn wird künftig noch enger mit den Vorarlberger Landeskrankenhäusern kooperieren. Es wird ein gemeinsames Ausbildungszentrum Gesundheit Vorarlberg gegründet. In diesem Ausbildungszentrum Gesundheit werden künftig die drei Krankenpflegeschulen unter dem Dach der Krankenpflegeschule Vorarlberg betrieben. Weiter ist geplant, dass in diesem Ausbildungszentrum standort- und trägerübergreifend die Ärzteausbildung in Vorarlberg koordiniert wird. Auch werden die standortübergreifenden Kompetenzverbünde in der Facharztausbildung weiter entwickelt.

Für die Basis- und Allgemeinausbildung sind aktuell 34 Bewerber:innen auf einer Warteliste. Eine mangelnde Attraktivität können wir nicht bestätigen.

Krankenhausbetriebsgesellschaft:

Bei der Anzahl der zur Verfügung stehen Ausbildungsstellen gibt es verschiedene Rahmenbedingungen, die es zu berücksichtigen gibt:

- a) Anzahl der **bewilligten** Ausbildungsstellen: Für die Bewilligung der Ausbildungsstellen ist der Facharztschlüssel sowie die Leitungszahlen relevant. Davon hängt unter anderem ab, wie viele angehenden Fachärzt:innen oder angehende Allgemeinmediziner:innen Ausbildungsmodule an einer Abteilung absolvieren dürfen.
- b) Anzahl der **budgetierten** Ausbildungsstellen: Jedes Krankenhaus hat im Rahmen des Beschäftigungsrahmenplans, einen Dienstpostenplan, dessen Einhaltung wichtig ist.

In der Dienstpostenplanung werden verschiedenste Gesichtspunkte berücksichtigt. Die Vorarlberger Krankenhäuser sind sich ihrer zentralen und wichtigen Rolle bei der Ausbildung des Gesundheitspersonals, nicht nur für den intramuralen, sondern auch für den extramuralen Bereich bewusst. Bei der Planung der Ausbildungsstellen und der Schwerpunktsetzung werden in den einzelnen Fächern auch der Einschätzung des Versorgungsbedarfs ua auch die Altersstruktur der Fachabteilungen und die es extramuralen Bereichs mitberücksichtigt.

Demgegenüber steht die individuelle Karriere- bzw. Lebensplanung der angehenden Ärzt:Innen. Es kann nicht davon ausgegangen werden, dass jeder/jede Absolvent:in eines Basismoduls in einem Vorarlberger Krankenhaus die Ausbildung fortsetzen möchte. Es gibt angehende Ärzt:innen, die sich dafür entscheiden, zuerst einmal eine Ausbildung zur Allgemeinmediziner:in zu machen und dann ggf. eine Facharztausbildung anzuschließen. Andere sind sich nach der Basisausbildung noch nicht sicher, welche Richtung Sie einschlagen wollen und entscheiden sich erst einmal für einen Turnus für Allgemeinmedizin. Es gibt Facharztausbildungen, für sehr begehrt sind und für die eine Warteliste gibt. Für andere Fächer ist das Angebot größer als die Nachfrage.

Jedenfalls hat die Ärzteausbildung in Vorarlberg einen sehr hohen Stellenwert. Die Vorarlberger Landeskrankenhäuser werden künftig noch enger mit dem Stadtsptial Dornbirn kooperieren. Es wird ein gemeinsames Ausbildungszentrum Gesundheit Vorarlberg gegründet. In diesem Ausbildungszentrum Gesundheit werden künftig die drei Krankenpflegeschulen unter dem Dach der Krankenpflegeschule Vorarlberg betrieben. Weiter ist geplant, dass in diesem Ausbildungszentrum standort- und trägerübergreifen die Ärzteausbildung in Vorarlberg koordiniert wird. Auch werden die

standortübergreifenden Kompetenzverbünde in der Facharztausbildung weiter entwickelt.

Grundsätzlich zeigen die Wartelisten, dass die ärztliche Ausbildung in Vorarlberg sehr attraktiv ist.

Zu Frage 3: Wie viele (angehende) Ärzt:innen befinden sich derzeit in Vorarlberg in Ausbildung? (Bitte um Auflistung nach fachärztlichen Richtungen bzw. der Ausbildung zum/zur Ärztin für Allgemeinmedizin, sowie nach Krankenhausstandort, inkl. Dornbirn)

Krankenhaus Dornbirn:

Landeskrankenhaus Hohenems	11	9
Landeskrankenhaus Bregenz	20	24
Landeskrankenhaus Rankweil	10	18
Landeskrankenhaus Feldkirch	27	116
Landeskrankenhaus Bludenz	14	23
Summe	82	190

Ausbildung zum Facharzt:	
Innere Medizin:	6
Chirurgie:	4
Orthopädie u. Traumatologie:	5
Kinder- u. Jugendheilkunde:	8 (davon 1 Stelle extern KIONK)
Frauenheilkunde u. Geburtshilfe:	7
Anästhesie:	6
Radiologie:	2
Ausbildung zum Allgemeinmediziner	14 (aktiv intern)
Ausbildung zum Allgemeinmediziner	10 (aktiv extern= Rotation)

Krankenhausbetriebsgesellschaft:

Fachärzt:in für	LKH Feldkirch	LKH Bregenz	LKH Hohenems	LKH Bludenz	LKH Rankweil
Innere Medizin	36	5	7	9	
Lungenkrankheiten			2		
Anästhesie	9	4		3	
Chirurgie	3	2		2	
Gynäkologie	6	2		1	
Pädiatrie	6	4			
Radiologie	7	1			
Unfallchirurgie	6	3		3	
Urologie	3	3			

Augenheilkunde	7				
Dermatologie	3				
Gefäßchirurgie	2				
HNO	4				
MKG	1				
Neurochirurgie	3				
Orthopädie	6				
Plastische Chirurgie	3				
Strahlentherapie	4				
Nuklearmedizin	2				
Neurologie					7
Pathologie	5				
Kinder- und Jugendpsychiatrie					3
Psychiatrie und Psycho- therapeutische Medizin					13

Zu Frage 4: Wie viele (angehende) Ärzt:innen haben in diesem Jahr eine Ausbildung in Vorarlberg begonnen? (Bitte um Auflistung nach fachärztlichen Richtungen bzw. der Ausbildung zum/zur Ärztin für Allgemeinmedizin, sowie nach Krankenhausstandort, inkl. Dornbirn)

Krankenhaus Dornbirn:

Ausbildung zum Facharzt:	
Orthopädie u. Traumatologie:	1
Anästhesie:	3
Kinder- u. Jugendheilkunde:	1
Ausbildung zum Allgemeinmediziner:	5

Krankenhausbetriebsgesellschaft:

	Turnus Allgemeinmedizin	Turnus Facharzt
LKH Hohenems	5	2
LKH Bregenz	18	7
LKH Feldkirch	14	26
LKH Bludenz	4	
LKH Rankweil		5
Summe	41	40

Fachärzt:in für	LKH Hohenems	LKH Bregenz	LKH Feldkirch	LKH Bludenz	LKH Rankweil
Innere Medizin	2	1	5		
Lungenkrankheiten					

Anästhesie		2	3		
Chirurgie					
Gynäkologie		2			
Pädiatrie		2	1		
Radiologie					
Unfallchirurgie			3		
Urologie					
Augenheilkunde			3		
Dermatologie			1		
Gefäßchirurgie					
HNO			1		
MKG			2		
Neurochirurgie			1		
Orthopädie			1		
Plastische Chirurgie			1		
Strahlentherapie			2		
Nuklearmedizin					
Neurologie					2
Pathologie			2		
Kinder- und Jugendpsychiatrie					1
Psychiatrie und Psycho- therapeutische Medizin					2

Zu Frage 5: Wie viele Ausbildungsplätze können in den kommenden Jahren jährlich zur Ausbildung von Ärzt:innen in Vorarlberg bereitgestellt werden? (Bitte um Auflistung nach fachärztlichen Richtungen bzw. der Ausbildung zum/zur Ärztin für Allgemeinmedizin, sowie nach Krankenhausstandort, inkl. Dornbirn)

Krankenhaus Dornbirn:

Von der Ärztekammer genehmigte Ausbildungsstellen zum Facharzt für:

Anästhesie:	6
Frauenheilkunde u. Geburtshilfe:	7
Chirurgie:	4
Innere Medizin:	9
Orthopädie u. Traumatologie:	6
Kinder- u. Jugendheilkunde:	7
Radiologie:	2
Allgemeinmedizin:	27

Krankenhausbetriebsgesellschaft:

Das kann so nicht pauschal für die Vorarlberger Landeskrankenhäuser beantwortet werden (siehe Beantwortung zu Frage 2)

Zu Frage 6: Welche Schritte setzen Sie, damit das Krankenhaus Dornbirn nicht aus finanziellen Gründen die Ausbildung von Jungmediziner:innen zurückfahren muss?

Es wurden die Ausbildungsstellen erhöht (siehe Punkt 2.)

Zu Frage 7: In welchem Umfang wurde die Ausbildung zum Facharzt bzw. zur Allgemeinmedizin (im Lehrpraxis-Modell) von Landesseite jährlich seit 2015 finanziell unterstützt? In welchem Umfang gingen finanzielle Mittel dabei an das Krankenhaus Dornbirn bzw. die Stadt Dornbirn?

An Lehrpraxisförderungen wurden vom Land Vorarlberg an das KH Dornbirn folgende Summen ausbezahlt:

2015: € 0
2016: € 46.495,66
2017: € 13.286,61
2018: € 21.891,03
2019: € 8.119,12
2020: € 24.548,28

Diese Förderungen kommen jedoch nicht direkt dem KH Dornbirn zugute, sondern decken die Kosten der – vom KH Dornbirn an die niedergelassenen Allgemeinmediziner dienstzugeteilten – Lehrpraxisteilnehmer in den Lehrpraxen ab. Die niedergelassenen Allgemeinmediziner decken 10% der Lohnkosten der bei ihnen beschäftigten und für sie tätigen Lehrpraxisteilnehmer ab.

Zu Frage 8: In der Meldung der Wirtschaftspresseagentur wird auf das steigende Defizit des Krankenhaus Dornbirn verwiesen und, dass der finanzielle Abgang unter anderem vom Land Vorarlberg getragen werde. Wie hoch war diese Abgangsdeckung jährlich seit 2015?

Der Betriebsabgang des KH Dornbirn betrug:

2015: € 27.498.559,48
2016: € 29.841.296,43
2017: € 30.055.668,06
2018: € 31.270.306,10
2019: € 31.631.383,34
2020: € 39.433.231,41

Die Mittel zur Abdeckung dieses Betriebsabgangs werden – wie bei allen anderen öffentlichen Krankenanstalten iSd § 1 Spitalbeitragsgesetz – im Verhältnis 40% Land, 40% Vorarlberger Gemeinden und 20% Rechtsträger der Krankenanstalt – gemäß § 2 des Spitalbeitragsgesetzes dem Landesgesundheitsfonds zugeführt. Dieser verteilt die Summe aller Betriebsabgangsmittel der

öffentlichen Krankenanstalten nach LKF-Punkten auf die einzelnen Krankenanstalten (§ 44 des Landesgesundheitsfondsgesetzes).

Mit freundlichen Grüßen

Landesrätin Martina Rücher